



Lokaltermine

Mittwoch
Geburtstage

Cleebronn Marie-Elisabeth Knirr (75)
Nordheim Ewald Rath (75)
Schwaigern Erich Schilling (75), Stetten.
 Rolf Schwenk (75)

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, stimme.de sowie meine.stimme.de.
 Veranstaltungshinweise bitte an:
Heilbronner Stimme
 Allee 2, 74072 Heilbronn
 Telefon 07131 615-0 oder per
 Telefax 07131 615-373 oder per
 E-Mail redsekretariat@stimme.de

Brackenheim

Klezmer in der Kirche

Ein Konzert mit dem Ensemble Klezmerfantasia aus Stuttgart findet am Sonntag, 18. Juli, um 18 Uhr in der Johanniskirche Brackenheim in der Friedhofstraße statt. Es werden jiddische und sephardische Lieder zu hören sein. Die Lieder erzählen vom Leben, über Liebesdinge oder den kleinen Yankele, der nicht einschlafen will. Das Ensemble besteht aus Sisu Lustig (Gesang), Friedhelm Buschbeck (Klarinette), Hendrik Rahn (Geige), Ricarda Hornych (Gitarre), Lisa Bodenseh (Bass) und Markus Ege (Akkordeon). Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Cleebronn

Tour am Michaelsberg

Viel zu erleben und zu erfahren gibt es bei der gemütlichen Wanderung „Bänkles-Tour am Michaelsberg“ am Samstag, 17. Juli. Weinerlebnissführerin Rosemarie Seyb begleitet sie mit einer Sommerweinprobe. Treffpunkt um 19 Uhr am Parkplatz Näser, die Tour dauert rund drei Stunden. Die Teilnahme kostet 28 Euro inklusive einer Fünfer-Weinprobe, Wasser und Snacks. Die Anmeldung erfolgt unter Telefon 0151 11980754 oder E-Mail an Rolf.Rosemarie.Seyb@t-online.de.

Massenbachhausen

Aufruf zur Blutspende

Blutversorgung ist für viele Patienten lebenswichtig. Daher ruft der DRK-Blutspendedienst auf, am Freitag, 16. Juli, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Festhalle, Heilbronner Straße 54, in Massenbachhausen, Blut zu spenden. Um Abstand zwischen allen Beteiligten zu wahren und Wartezeiten zu vermeiden, ist eine Teilnahme nur mit vorheriger Terminreservierung unter www.terminreservierung.blutspende.de möglich.

Nordheim

Floh- und Trödelmarkt

Einen Floh- und Trödelmarkt im und ums Naturfreundehaus, Lauffener Straße 51, bieten die Naturfreunde Nordheim am Samstag, 17. Juli, von 10 bis 18 Uhr. Für eine Bewirtung zum Mitnehmen sorgt der Freibadkiosk.

Kontakt

Regionalredaktion
 -728 Leitung: **Tanja Ochs** tox
 -726 stv. Leitung: Alexander Hettich ah
Redaktion Landkreis/Kraichgau
 Allee 2 · 74072 Heilbronn
 Tel. 07131 615-0 · Fax 07131 615-373
 Sekretariat: 07131 615-226
 -585 Sabine Friedrich bif
 -724 Simon Gajer ing
 -798 Elli Hofmann eho
 -559 Claudia Kostner ck
 -369 Anja Krezer jaz
 -374 Jörg Kühl jok
 -441 Katharina Müller kam
 -414 Wolfgang Müller wom
 -727 Ulrike Plapp-Schirmer rik
 -307 Kirsifree Rixin fee
 -565 Friedhelm Römer fri
 -257 Susanne Schwarzbürger sb
 -748 Andreas Zwingmann zw
 E-Mail landkreis@stimme.de
redaktion.kraichgau@stimme.de



Etwas gewöhnungsbedürftig ist der alternative Probenraum schon, aber das gemeinschaftliche Musizieren ist allen am wichtigsten.

Foto: Astrid Link

Kriminal-Tango mit Scheunenflair

SCHWAIGERN Akkordeon-Orchester probt nach langer Zwangspause auf dem Hof von Familie Kuhnle

Von Astrid Link

Wer sich am Montagabend dem Hof von Familie Kuhnle nähert, dem schallen traumhafte und mitreißende Melodien aus der offenen Scheune entgegen. Inmitten von Autos, Traktoren, landwirtschaftlichen Geräten und herumwuselnden Kätzchen hat sich das Akkordeon-Orchester kreisförmig um Orchesterchef Andreas Geng und sein Schlagzeug formiert und zaubert ein Musikstück nach dem anderen aus den Handzug-Instrumenten. Das „Krimi-Puzzle“ mit bekannten Klängen wie dem „Kriminal-Tango“, „Ohne Krimi geht die Mimi nicht ins Bett“ oder der Filmmelodie des Krimi-Klassikers „Der rick“ schwingt sich volltönend unter Scheunendach.

Atmosphäre „Die Akustik ist hier besser als in unserem kleinen Pro-

beraum im ersten Stock in der Frizhalle. Leider wird's hier im Winter zu kalt“, erklärt Andreas Geng, der für den Schlagzeuger einspringt, sein Orchester aber trotzdem im Blick hat und eingreift, wenn es mal tontechnisch hakt. Seit Mitte Juni probt das Ensemble aus 16 Musikern nach langer Corona-Zwangspause wieder, je nach Wetterlage auf dem großen gepflasterten Hofzugang oder in der Scheune. „Das ist für uns eine gute Möglichkeit, wieder gemeinsam zu üben. Alleine macht das echt keinen Spaß“, meint Orchestermitglied und Hausherrin Monika Kuhnle. Platz, um Abstand zu halten, ist reichlich vorhanden, und durch das offene Scheunentor weht eine erfrischende Brise.

„Ich finde es hier toll. Das ist eine super Atmosphäre, und wir haben viel Spaß. Wir spielen momentan auch ohne Druck, weil Auftritte noch nicht geplant werden können“, berichtet Heidrun Katz. Die Pla-

nungsunsicherheit ist für den Verein zu groß. „Wir müssen die komplette Organisation rund um ein Konzert selbst stemmen. Die Auflagen ändern sich ständig. Wenn dann wie im letzten Jahr wieder alles ausfällt, stehen wir mit den Kosten alleine da“, erklärt Monika Kuhnle. Deshalb wird es in diesem Jahr keinen Auftritt geben. Für 2022 läuft die Konzertplanung, die bis Ende September bei der Stadtverwaltung eingereicht werden muss. Aktuell wird das umfangreiche Repertoire durchgespielt, damit „die Geläufigkeit trainiert wird“, so Andreas Geng.

Repertoire Rund 30 Musiktitel enthält der Unterhaltungsordner, darunter die Ohrwürmer der Popgruppe Abba, „Summer of '69“ von Bryan Adams, Peter-Kraus- und Frank-Sinatra-Medleys, verschiedene Evergreens und legendäre Musicalshits wie „Das Phantom der Oper“ von Andrew Lloyd-Webber aus dem Jahr

1986. Wer die Theater-Inszenierung kennt und sein Kopfkino einschaltet, der kann sich das Phantom bei der Umsetzung des titelgebenden Stückes durch das Akkordeon-Orchester auch im Zwielficht der Scheune vorstellen, statt in den Katakomben unter der Pariser Oper.

Bei dem einen oder anderen Stück, das lange nicht gespielt wurde, gibt es leichte Unsicherheiten, die sich aber rasch beheben lassen. „Die Finger haben ein Gedächtnis bei langjährigen Stücken, die muss man einfach laufen lassen, dann klappt das“, meint Esther Reményi-Hemmrich, die, wie ihre Kollegen, die gemeinsamen Proben sehr vermisst hat. Ein Akkordeon kann auch als Solo-Instrument gespielt werden, aber in der Gruppe ist die Übungsmotivation doch viel größer.

„Das ist schon ganz ordentlich dafür, dass wir das lange nicht gespielt haben“, lobt Andreas Geng beim italienischen Popsong „Storie

di tutti i giorni“. Künstliche Lichtquellen erhellen mittlerweile den Orchesterkreis und betonen die besondere Atmosphäre des Übungsraums.

Zum Orchester

Das Akkordeon-Orchester bildet mit dem Bläserorchester unter Leitung von Christoph Lichti den **Musikverein Schwaigern**, der 1955 vom damaligen Bürgermeister Hellmut Zundel gegründet wurde. Andreas Geng leitet das Akkordeon-Orchester seit 2005 und seit 2016 auch die Wiedereinsteiger „Tastenflitzer“. Er ist auch Ausbilder für Keyboard, Trompete und Schlagzeug. Proben finden montags von 20 Uhr bis 21.45 Uhr statt, aktuell in den Waldweghöfen 6 bei Familie Kuhnle. Interessierte können bei der Probe vorbeikommen oder sich auf www.musikverein-schwaigern.de informieren. /al

Führung durch Heinz Ralls Mauritiuskirche

GÜGLINGEN Die Kirchenführung „Der Schlusspunkt Heinz Ralls als Kirchenbauer: Die Mauritiuskirche in Güglingen“ findet am Sonntag, 18. Juli, 13 Uhr, mit dem langjährigen Mesner Friedrich Sigmund statt. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Mit der Mauritiuskirche fand Heinz Ralls Schaffen als Kirchen-

bauer seinen Abschluss. Im Gegensatz zu seinen Neubauten wurde hier der Umbau einer bestehenden Kirche ausgeführt: Im Ursprungsbestand eine eher düster wirkende Kirche mit zwei Emporen, wurde hier nicht nur eine moderne und sehr variable Lösung im Gottesdienstraum umgesetzt, sondern auch umfassende Funktionsräume

im oberen Teil des Kirchenschiffs verwirklicht. Schließlich gelang Heinz Rall 1987/88 mit dem „Güglinger Palmtuch“ ein besonderer Clou.

Die Führung ergänzt die Ausstellung „Heinz Rall: Kirchenbauten 1959-1977“ im Rathaus Güglingen. Die Ausstellung ist diesen Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet – kostenlos und ohne Anmeldung. red

Papierschnitte von Nadine Rösch

LAUFFEN „Augen auf!“ heißt eine Ausstellung mit Papierschnitten von Nadine Rösch. Sie findet von Sonntag, 18. Juli, bis 29. September bei „Kunst am Kies“ in der Kiesstraße 1 in Lauffen statt. Die Vernissage ist am Sonntag um 15 Uhr, die Öffnungszeiten sind danach samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags und feiertags von 11 bis 18 Uhr.

Farblich ruhig, doch wild in der Linienführung zeigen sich die mit dem Messer geschnittenen Arbeiten von Nadine Rösch. Eine persönliche Stimmung, ein Erlebnis oder etwas Gelesenes kann ausschlaggebend für die Bildkompositionen sein, die einen bestimmten Ausdruck haben, jedoch nicht gegenseitlich erscheinen. red

Turbulente Abenteuer im antiken Rom

Fabian Lenk liest aus seiner Kinderkrimi-Reihe „Die Zeitdetektive“ in der Frizhalle – Historische Tatsachen treffen spannende Fiktion

Von Astrid Link

SCHWAIGERN „Ich war in Chemie die größte Pfeife, aber Geschichte war mein Lieblingsfach“, verrät Fabian Lenk 80 Schülerinnen und Schülern der Sonnenberg-Grund- und Förderschule, die auf Einladung von Mediathek-Leiterin Angela Barth spannende 60 Minuten in der Frizhalle erleben. Der erfolgreiche Schriftsteller aus Niedersachsen nimmt die Kinder auf die abenteuerliche Zeitreise seiner drei Helden Kim, Julian und Leon mit. „Hinterhalt am Limes“ heißt der 42. Band der Reihe „Die Zeitdetektive“, in der historische Gegebenheiten mit einer fiktiven Krimi-Handlung verknüpft werden.

Geschichtsunterricht Eingebundene Buchszenen visualisieren die Erlebnisse der Protagonisten auf einer Leinwand. Über „Tempus“, einen Raum mit Tausenden von Türen in die Vergangenheit, landen die

sportliche Kim, der schlaue Julian, der vorsichtige Leon und die über 2000 Jahre alte Katze Kija in einem Wald mitten im antiken Rom des Jahres 99 nach Christus. Sie verhindern den Überfall einer Räuberbande auf einen fahrenden Händler und landen schließlich in der Nähe von Ulpia Traiana. „Da steht heute die Stadt Xanten in Nordrhein-Westfalen. Dort gibt es einen tollen archäologischen Park, mit einem Römermuseum und Gladiatorenkämpfen, das müsst ihr euch unbedingt mal ansehen“, erläutert Lenk, der seine erzählende Lesung mit wechselnden Stimmlagen und passender Gestik aufpeppt.

Die zahlreichen lateinischen Begriffe wie Gladiator (Berufskämpfer), Latrine (Toilette) oder Castrum (Militärlager) erklärt der studierte Journalist nebenbei, ebenso die Funktion des römischen, 550 Kilometer langen Schutzwalls „Limes“, das größte Bodendenkmal Mitteleuropas. Auch von der Vorliebe der Rö-



Die Mischung aus geschichtlichem Wissen und fiktiver Krimihandlung bringt Fabian Lenk auch in seiner erzählenden Lesung spannend zu Gehör.

Foto: Astrid Link

mer am Würfelspiel, bei dem hemungslos geschummelt wurde, berichtet Lenk, und lässt seine Helden vor der Räuberbande ins Römerlager fliehen. Unterwegs verschwin-

det Julian, was den Legaten (Befehlshaber des Lagers) nicht interessiert. Kim und Leon müssen sich selbst helfen, denn Julian wurde entführt und soll gegen Lösegeld frei-

gekauft werden. „Sind deine Eltern reich?“ fragt Räuberhauptmann Berowulf alias Fabian Lenk. Dass Julian fliehen kann, verrät der 57-Jährige, seit zehn Jahren hauptberuflicher Autor, den Zuhörern noch.

Wortschatz Das Ende des Zeitabenteuers sollen die Kinder selbst erarbeiten, denn „Lesen erweitert den Wortschatz und den Horizont und ist enorm wichtig, um weiterzukommen“, lautet Lenks Appell. Über 230 Bücher für Kinder und Erwachsene hat er geschrieben, die in viele Sprachen übersetzt und als Hörbücher verlegt wurden. „Bei Krimis mit historischem Hintergrund lernt man viel und hat trotzdem gute Unterhaltung“, begründet Lenk seine Vorliebe für dieses Genre. „Wir werden das Buch und dieses spannende Thema in den Unterricht integrieren“, meint Förderschul-Lehrerin Katrin Jalowski. Mit Applaus und Getrappel wird Fabian Lenk verabschiedet.